

Volkmarzen wird Geopark-Partner

Stadt präsentiert ihre geologischen Höhepunkte

VON KATHRIN LERNER

VOLKMARZEN. Mit dem Geopark Grenzwelten hat jetzt auch die Stadt Volkmarzen einen Partnerschaftsvertrag abgeschlossen. Beigeordneter Otto Wilke für den Kreis sowie Bürgermeister Hartmut Linnekugel unterzeichneten im Rathaus den Vertrag.

Demnach wird die Kugelsburgstadt nun Projekte in Absprache mit dem Geopark Waldeck-Frankenberg eigenverantwortlich umsetzen und die Kooperation mit Leistungsträgern wie Vereinen oder Touristikern unterstützen. Die Optimierung der Infrastruktur gehört ebenfalls dazu, also Rad- und Wanderwege zum Beispiel. „Das läuft in Zusammenarbeit mit dem Kur- und Verkehrsverein“, sagte Linnekugel am Mittwoch.

Zudem wird im Volkmarser Rathaus eine Anlaufstelle eingerichtet, in der Informationsmaterial über den Geopark bereit gehalten wird. Ansprech-

partner ist Andre Thiel von der Verwaltung.

Der Geopark, der auf seine nationale Anerkennung im Herbst hofft, präsentiert die herausragenden geologischen und kunsthistorischen Merkmale der Region, um diese touristisch anziehend zu machen und Bildungsarbeit zu betreiben. In der Volkmarser Gegend sind die Ruine der Kugelsburg, an deren Berg Ablagerungen des Oberen Muschelkalks von vor 235 Millionen Jahren zu finden sind, sowie Ralekesberg mit seinem Gestein aus der Jura-Epoche die Höhepunkte. Dort stehen auch bereits Geopark-Schautafeln.

Grenzwelten vereinen

Unter dem Dach des Geoparks Grenzwelten vereint sind sowohl das Waldeck-Frankenger Kreisgebiet als auch angrenzende Bereiche wie die Region um Fritzlar und Borken, die im Burgwald liegenden Gemeinden des Landkreises Marburg-Biedenkopf sowie der Hochsauerlandkreis.

Mit ihnen wurden und werden derzeit Partnerschaftsverträge abgeschlossen.

„Wir müssen darauf setzen, dass vor Ort etwas passiert“, erklärte Otto Wilke.

Auch das Wolfhager Land beteiligt sich. Hier wäre das Eco-Museum Habichtswald zu erwähnen.



Partnerschaft: Bürgermeister Hartmut Linnekugel und Kreisbeigeordneter Otto Wilke (rechts) unterzeichneten am Mittwoch den Vertrag zum Geopark.

Foto: Lerner

Lesermeinung

Sehr gute Regelung

Zum Schilderabbau in Volkmarzen

Weniger (Schilder) ist manchmal mehr (Sicherheit).

Die revolutionären Verkehrsveränderungen in unserer Stadt, haben sich bis jetzt sehr gut bewährt. Ich fahre jeden Tag mehrmals mit Fahrern durch die Stadt und die haben überhaupt keine Probleme mit der neuen Verkehrsplanung.

Erstaunlicherweise haben nach meinen Beobachtungen auch die „Einheimischen“ kaum Probleme und nehmen den Schilderabbau sehr rücksichtsvoll hin. Die 20km/h Regel sollte so bleiben, nur die Schulstraße könnte man wieder auf 30 km/h zurück stufen. Auch die Vikarierstraße sollte

als Einbahnstraße bleiben. Ansonsten ist die Aktion „Schilderabbau“ eine sehr gute Regelung.

Helmut Oertel, Fahrlehrer aus Volkmarzen

Liebe Leser,

gerne veröffentlichen wir auch Ihre Zuschrift. Senden Sie bitte Ihren Leserbrief an die

HNA-Redaktion Korbach,
Flechtdorfer Straße 4,
34497 Korbach,
Fax 05631/ 80 38,
E-Mail: korbach@HNA.de

Die Redaktion behält sich vor, die Zuschriften zu kürzen.



Zum Schreien komisch: Das Kopftheater Aschenputtel, das die Klasse 3b einstudiert hatte, sorgte für super Stimmung. Nicht nur wegen der tollen Kopfbedeckungen, sondern vor allem durch grandiose Komik und Darstellung.

Fotos: Lerner

VON KATHRIN LERNER

VOLKMARZEN. Bei den Generalproben war noch einiges schief gelaufen, sodass mancher Lehrer doch von leichter Sorge geplagt war. Doch wie sagt man im Theater: Ist die Generalprobe schlecht, wird die Premiere umso besser. Und so war es dann auch, als am Mittwochabend die Grundschüler der Villa R in der Volkmarser Nordhessenhalle ihren Bunten Abend veranstalteten: Es wurde ein ganz tolles Spektakel.

„In unserer Schule ist was los“, hatten die Kinder zu Beginn gesungen, und dann wurde auch gezeigt, was da so los ist. Ob mit Gesang oder mit Tanz, mit Schauspielkunst oder Humor, mit Englisch oder mit Zauberkünsten: Das Villa-R-Team gab sein Bestes und begeisterte die 500 Besucher mit einem zweistündigen Programm.

Einer der Höhepunkte war sicher der Auftritt der Klasse 3b, die ein Theaterstück der



Abschied: Rektorin Renate Günther bekam eine Urkunde von Waltraud Credé vom Schulamt und Schuldezernent Elmar Töpfer.

besonderen Art zeigte. Kopftheater nannte es sich und war zum Schreien komisch. Die Zuschauer lachten, jubelten und klatschten ausgelassen und die jungen Darsteller strahlten. Eine etwas andere und vor allem rockig-coole Englischstunde stellten die Mädchen und Jungs der Klasse 3d dar. Eine Müllmodenschau gab es von der 4d, eine Strand-Party von der 3c. „Schnurpsen-

zoologie“ hatte die 3a auf Lager, ein vedrehtes Wortspiel mit lustigen neuen Tiernamen. Die 4c sang ein „Lied für Frau Günther“, und auch der Chor brachte der Schulleiterin Ständchen dar. Denn die verlässt nun die Villa R: Renate Günther geht mit 65 Jahren in den Ruhestand (HNA berichtete). Zum Abschied gab es, neben vielen schönen Worten, Gesang und einer Ruhebänk



Müll-Model: Andreas aus der Klasse 4d vor der Modenschau.

als Geschenk ehemaliger Schüler auch eine Urkunde vom Schulamt. Schuldezernent Elmar Töpfer hielt eine liebevolle Rede, die eigentlich gar keine sein sollte (dennoch auf Günthers Wunsch sollten sich die Schüler bloß nicht langweilen) und Schulleiterin Waltraud Credé charakterisierte Reni Günther anhand ihrer Anfangsbuchstaben: Resolut, Energisch, Nett, Ideenreich.



Wildes Räuberlied: Die Klasse 4a spielte Musik à la Ronja Räuber- tochter.



Voll cool: Eine etwas andere Englischstunde hatten die Kinder der Klasse 3d vorbereitet.

Nach dem Abschluss kommt der Abschied

Schüler der Kugelsburgschule in Volkmarzen haben erfolgreich ihre Prüfungen bestanden

VOLKMARZEN. Folgende Schüler der Kugelsburgschule Volkmarzen haben ihren Abschluss bestanden und werden heute verabschiedet:

Klasse H 9: Daniel Bender (Herbsen), Pia Bender (Meninginghausen), Marun Bönninghaus (Külte), Sarah Bornscheuer, Alexander Fischer, Katrin Fütterer (alle Volkmarzen), Mi-

chelle Hoebecke (Wrexen), Michel Iacovelli (Külte), Steven Klaus (Volkmarzen), Tim Kunold (Wetterburg), Fabian Lübke (Wrexen), Cazyra Nayir (Breuna), Jessica Seibt, Ahmad Soueidan (beide Volkmarzen), Maik (Wettesingen), Sascha Thielemann (Ehringen), Linda Verjans (Bad Arolsen), Kristof Werner (Volkmarzen).

Klasse R 10: Marcel Beyer, Jasmina Buxan (Volkmarzen), Franziska Emmerich (Wrexen), Dennis Fitz (Bad Arolsen), Felix Goßmann (Ehringen), Marina Gothmann, (Volkmarzen), Julia Haacke (Ehringen), Christoph Hocke (Külte), Ina-Marie Kramer, Raphael Krempfer, Katharina Lechner (Volkmarzen), Philipp

Mechelk (Külte), Patrick Michel (Lüttersheim), Matthias Scheele (Herbsen), Nicole Schreiner (Külte), Marc Schüppler, Philipp Spichal (beide Volkmarzen), Isabel Steinbach (Wrexen), Loredana Stieglitz (Külte), Tom Teppe, Angelika Vahle; Natalie Vander Putten, Jill Vaupel (Volkmarzen), Maurice Voyé (Külte).

Ein neuer Landrat für Waldeck-Frankenberg - In Zukunft gemeinsam!



Heinrich Heidel



Otto Wilke



Dieter Schütz

Die bürgerliche Mitte hat sich geschlossen für Klaus Friedrich entschieden. Sein Name steht für einen neuen Politikstil der Gemeinsamkeiten.

Das hat er bewiesen und das wird seine Arbeit als Landrat prägen. Wir können uns auf ihn verlassen!

Klaus Friedrich



Bitte gehen Sie am Sonntag wählen - es geht um die Zukunft unseres Landkreises!